

# General-Anzeiger

Ercheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Wozugspreis vierteljährlich für Hofotel 1 RM. durch Boten in Remberg 1,10 RM. in Reuden, Rotta, Dornau, Tiersch, Gommis 1,15 RM. und durch die Post 1,24 RM.

für **Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Substrate lösen die fahrgastfreie Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen erscheinen insbesondere: „Mittelsächsisches Unterhaltungsblatt „Zeitgeist“ und des „Landmanns Sonntagsblatt“ Einzelne Nummern des Blattes 1/20 RM.

Nr. 28.

Remberg, Sonnabend den 6. März 1909.

11 Jahrg.

## Ans der Heimat und dem Weite.

Mitteilungen aus dem Vaterlande sind und jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Remberg, den 5. März 1909.

\* Das diesjährige Erlaß-Geschäft im Kreise Wittenberg wird am 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22. und 23. März in dem in der Nähe des Kreishauses belegenen Hartmann'schen, vormals Schuler'schen Lokale, Lindenstraße 17, und zwar in der Weise stattfinden, daß am 15., 16., 17., 18., 19., 20., 22. und 23. März früh 8 Uhr die Musterung sämtlicher Militärpflichtigen erfolgt. Am 23. März hat sofort im Anschluß an die Musterung die Lösung der 20-jährigen Militärpflichtigen stattzufinden. Die Beurteilung der Reklamationen erfolgt nicht an dem Tage, an welchem die Reklamation gemeldet werden, sondern am 23. März. Die Reklamationen selbst und die übrigen Militärpflichtigen haben in der nachfolgend abgeordneten Reihenfolge zu erscheinen. — Am Montag, den 15. März die Militärpflichtigen u. a. aus Tiersch, Bergwitz. Am Dienstag, den 16. März, die Militärpflichtigen von Remberg, Bregitz mit Domäne, Bietzow, Gleditz und Wiesern. Am Mittwoch, den 17. März früh 8 Uhr: Schmiedeberg, Dornau und Dorna. Donnerstag, den 18. März früh 8 Uhr: Cuzsch, Gubitz, Gubitz, Gommis, Kitzschena, Lubatz, Merzdorf, Merzdorf mit Doro. Freitag, den 19. März früh 8 Uhr: Delsitz, Ogeln, Pannitzsch, Raditz, Raditz und Reimburg. Sonnabend, den 20. März, früh 8 Uhr: Reuden, Rotta, Sachau, Sachwitz, Schlieben, Schnellin, Seegerheina, Selbitz, Splan, Trebitz und Ullhausen.

\* Wander des IV. Armeekorps 1909. Wie bis jetzt bekannt, beginnen die diesjährigen Herbstübungen bei den Truppenteilen des IV. Armeekorps mit Ausnahme der 15. Infanterie-Brigade, welche bereits am 9. September die Brigade-Wander hat, am 10. September und endigen für sämtliche Truppenteile des Korps mit dem 22. September. Die Wander der 7. Division werden sich in dem Gebiete der Kreise Kralitz, Jersch, Dessau, Cöthen und Verbnung und die der 8. Division in dem Gebiete der Kreise Neuhaldensleben, Burgleben, Oberleben, Halberstadt, Wernigerode, Duedlinburg, Wittenberg und Volkstedt abspielen.

\* Auszeichnung. Wie uns von befreundeter Seite mitgeteilt wird, wurde bei der am 1. März stattgefundenen Jubiläumfeier des Kriegsministeriums der aus einer hiesigen Familie stammende Herr Wilhelm Herber mit dem Kronenorden IV. Klasse dekoriert, die

gleiche Auszeichnung, welche der Bruder desselben beim Odensieff im Januar erhielt. \* Korpsbefehl. Der kommandierende General des 4. Armeekorps hat, bezogen durch die aufopferungsvolle und unermüdete Tätigkeit einiger Truppenteile unserer Provinz im Uberschwemmungsgebiete der Altmark folgenden Korpsbefehl erlassen:

Magdeburg, 1. März. Dem Pionierbataillon 4, sowie den Kommandos der Infanterieregimenter 26 und 66 und des Jägerregiments 10, die auf meinen Befehl nach Anforderung der Zivilbehörden im Uberschwemmungsgebiet der Elbe tätig gewesen sind, spreche ich meine Anerkennung für ihr braves Verhalten aus. Sie haben unter Anstrengungen und Entbehrungen, oft auch unter Gefahren ihre Schuldigkeit getan und damit der Erwartung Sr. Majestät des Kaisers und Königs entsprochen, daß seine Soldaten eine ihrer hohen, ersten Pflichten auch darin erfüllen, den bedrängten Landsleuten in Zeiten der Not ihren besten Rat Seite zu stehen. So konnten wir dieses Mal der Altmark unseren Dank für die herrliche, bei uns unergessene Aufnahme abstaten, die das 4. Armeekorps dort im Winter 1906 in jedem Hause gefunden hat.

\* Der Kuhfütterer in Reitzhofs und Kadstfelsen. Im altmärkischen Uberschwemmungsgebiet gehen unter den Viebesgaben auch allerlei Viebesgaben von seltener Art ein, die aber doch irgendeine untergebracht werden müssen. So sah man nach der „Alt. Zig.“ in Oberburg einen hiesigen Kuhfütterer in englischer weißer Reitzhofs, Kadstfelsen mit Sporen und einem langen grünen Rod einherholender.

\* Man hört häufig darüber klagen, daß von den neuen Dreimarkstücken keine genügenden Mengen in den Verkehr gelangt seien. Demgegenüber darf darauf hingewiesen werden, daß am Ende des letztverflohenen Kalenderjahres bereits für 14,7 Millionen Mark von der genannten Münzsorte im Umlauf waren. Dazu sind im Januar 1908 für 2,4 Millionen Mark geprägt worden. Der in den nächsten Tagen erscheinende Ausweis über die Februar-Prägungen wird von weiteren Prägungen berichten. Es ist also dafür gesorgt, daß die neuen Dreimarkstücke in ganz beträchtlichen Summen in Umlauf kommen. Daß bei einer neuen Münzsorte nicht gleich der ganze Bedarf befriedigt werden kann, ist selbstverständlich. Es darf aber darauf verwiesen werden, daß gerade von den Silberprägungen auch die Reichskasse Vorteile hat. Auch am diesjährigen wird die Ausprägung

der neuen Dreimarkstücke soviel als uns möglich gefördert.

Die Einrichtung von Lehrstühlen empfiehlt der preussische Minister für Handel und Gewerbe in einem Erlaß vom 30. Dezember 1908, der an die Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern gerichtet ist. Es wird in dem Erlaß darauf hingewiesen, welche günstige Wirkung die in einzelnen Städten von gemeinnützigen Vereinen geschaffenen Lehrstühle erzielt haben, in denen junge Leute, denen am Orte ihrer Lehre Familienanschluss fehlt, Wohnung und Verpflegung gegen mäßige Vergütung finden können. Der Erlaß will anregen, daß die Lehrstühle noch weitere Verbreitung finden dadurch, daß die Privatinitiative sich der Sache annimmt, aber von den Organisationen des Handwerks unterstützt wird; es liegt namentlich für die Handwerkskammern die dankbare Aufgabe vor, durch Anregungen und durch finanzielle Beihilfe ihrer Filialvereine für den Nachwuchs im Handwerk an einem hervorragenden wichtigen Punkte zu betätigen.

Wittenberg, 4. März. Erfreulich hat sich heute morgen in einem hiesigen Hotel der 36 jährige Fabrikbesitzer und Reisedeppeliger Hubert Wäandert aus Wittenberg. Er war seit Dienstag hier anwesend und scheint solange mit seinem Entschlusse gekämpft zu haben. Gestern schrieb er noch mehrere Briefe an Angehörige und Freunde. Die Urtrage zum Lebensabschiede darf man vielleicht in Wittenberg bei Wäandert vermuten, die Wäandert bei Wäandert vornehmen ließ, die aber unglücklich ausfiel.

Delsitz. [Wand.] Am Montag nachmittag ging in Dorna eines der zum Kaiserlichen Mühlengute gehörigen Arbeiterhäuser in Flammen auf. Das kleine Häuschen, das im Frede liegt, wurde mit fast sämtlichem Mobiliar ein Raub der Flammen. Nur wenige Habseligkeiten konnten gerettet werden. Da wieder das Haus noch Mobiliar versichert sind, trifft es die Bewohner, auf dem Kaiserlichen Mühlengute beschäftigte Arbeiterfamilien, sehr schwer. Durch schnell herbeigeeilte Arbeiter wurde die Tür erbrochen und noch in höchster Not zwei Kinder, ein Säugling in der Wiege und ein Knabe von 5 Jahren gerettet.

Verbnung. Verloren wurde Dienstag nachmittag auf dem Wege von Reinsdorf nach Wasdorf ein ca. 3 Jhr. schweres Schwein, das im hiesigen Schäfershaus geschlachtet werden sollte. Auf dem Wege, auf dem das Schwein transportiert wurde, hatte sich ein Schuß gelockert, und das Tier, über dessen Verbleib man bis jetzt noch ohne Nachricht ist,

war herabgefallen. Bei dem heftigen Schneestreiben hatte der Fuhrmann den Vorgang nicht bemerkt.

Leipzig, 4. März. [Ein Todesfall.] Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich kürzlich hier im Grundhildt Kirchhof 33. Das dreißigjährige Töchterchen der Schriftsetzerfamilie Richter stürzte in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster der in der dritten Etage gelegenen eierlichen Wohnung in den Hof hinab. Das Kind erlitt schwere Verletzungen, denen es gefeiert erlegen ist.

Nordhausen. Ein Junge der Darguerbahn, der Dienstag morgen um 6 Uhr 30 Min. die Station Bennedenslein verließ, ist gleich hinter der Station in eine hohe Schneewehe geraten und entleert. Eine erfolgte Benachrichtigung hin wurde von Nordhausen aus in Rücksicht abgelehnt, der die Bahngänge des entgleisten Zuges aufnahm und mit einflussreicher Verpöschung an ihre Zielstation brachte. Der entgleiste Zug bestand aus 1 Maschine und 2 Wägen.

Weinlagen. (Beim Robeln verunglückt.) Rorgeföhren nachmittags ereignete sich auf der Robelbahn Roter Rahn, die für die Warnung des Winterportvereins stark frequentiert wurde, ein schwerer Unglücksfall. Der Student Hermann Köhler fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Aufser einigen leichteren Hautabschürfungen am Kopfe erlitt der junge Mann einen Oberarmfraktur, jedoch er durch Mitglieder der Sanitätskommission nach dem Grenzgenrenthaus geschafft werden mußte.

## Literatur.

Das preussische Gewerbeversicherungsgesetz amtlige jetzt gültige Fassung. Verlag: L. Schwarz & Gomb., Berlin S. 14. Preis 80 Pf. In dem gleichen Verlage und zu dem gleichen Preise wie 1. „Der praktische Ratgeber bei Steuer-Reklamationen nach Preuß. Einkommensteuergesetz“ 2. „Das Neue Preuß. Erbschaftsteuergesetz“ ist abgedruckt für jeden gemeinnützlich tätigen Steuerzahler überaus wichtige Besprechungen über die auf dem Gebiete der Gewerbeversicherung hergehenden bei den Gewerbetreibenden die meisten Unklarheiten. Jeder Handwerks-Gewerbetreibende und Fabrikbesitzer, jeder zur Gewerbesteuer verpflichtete Bürger sollte in Besitze eines Gewerbeversicherungsgesetzes sein, denn nur wer die gesetzlichen Bestimmungen genau kennt, wird im Stande sein, zu hohe Veranlagungen erfolgreich abzuwehren. Die Anschaffung des Gewerbeversicherungsgesetzes ist demnach für den Arbeitgeber bei Steuerreklamationen als nützlich zu empfehlen.

## Kirchliche Nachrichten von Remberg.

Sonntag Reminiscenz, den 7. März. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schöp. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

## 1 Ackerplan,

in der Unterförde, ca. 1 Morgen groß, ist zu verpachten. Ferner habe noch

## 1 Holzdiemen

6 in trocken Holz entfallend, zu verkaufen. **Alb Müller,** Leipzigerstr. 35.

## Guten Saathafser

hat zu verkaufen **Richard Schubert,** Reuden.

## Frische Eier

Wir kaufen jedes Quantum frische Eier für unsere Fabrikation gegen Kasse, auf Wunsch Jahreslohn, aber nur direkt von Produzenten. Offerten erbeten an **Milka, Nahrungsmittel-Fabrik, G. m. b. H., Prataun a. Elbe,** (Bez. Halle).

## Schacht's Obstbaum-Carbolinum, Bindebaft, Baumbinder, Steckzwiebeln, Nektier

empfehlend **Friedr. Heim.**



DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE. **Millionen Radfahrer** rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des **Deutschland-Rades** der bewährtesten deutschen Marke! Preisliste reichhaltigste der Branche auch über Radfahrer Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waagen, Uhren, Musikinstrumente, Kosmetik! **AUGUST STUKENBROK EINBECK** Fabrikant u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

## See-Niquet

Päckchen 0,50 bis 1,25 M.

## Cacao-Niquet

empfehlend **Apotheker Elbe.**

## ff. Ringlaumen

ff. Ringäpfel  
„ Mischobst  
„ Preiselbeeren  
empfehlend **Ernst Weber.**

## Konserven!

- ff. Stangenparagel,
  - Brechparagel,
  - Junge Erbsen,
  - Leipziger Meerlet,
  - Schnitt- und Brechbohnen,
  - Carotten,
  - Champignons,
  - getr. grüne Bohnen,
  - „Julienne (Suppengrünes)
- empfehlend **Paul Schwarze, Inh. Joh. Kaufhold.**

## Glyzerin-Milch

hervorragendes Toilettemittel zur Erhaltung einer geschmeidigen Haut à Fl. 0,40 und 0,60 M. zu haben bei **Apotheker Elbe.**

## Bratheringe

8 Lt.-Dose 2,20 M.  
**neue Pflaumen**  
à Pfd. 16 und 20 Pf.  
extra große à Pfd. 30 Pf.  
**Zitronen, Apfelsinen, Schnitt- und Brechbohnen**  
empfehlend **J. G. Glaubig.**

## Nur 50 Pf.

••••• **Dose** •••••  
zur  
**Gnefener Nerde-Vollerie**  
Ziehung am 5. Mai  
sind zu haben in der  
Expd. d. Gen.-Anzeiger.  
•••••

## Befreit

wie man von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie **Witteff, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Wülstchen** u. durch lösl. Gebrauch von **Carbol-Teer-Schwefel-Seife** von **Dr. Hermann H. Co.,** Inhaber und Erfinder, befreit werden kann. Preis 50 Pf. bei **Apotheker Elbe.**

**Phosphorsäuren Futterfall**  
Marke A und B  
loste und in Originalpackungen  
empfehlend **Ernst Weber.**



Friede auf dem Balkan.

Warter Klätter wissen zu melden, daß Serbien in den nächsten Tagen eine friedlich geordnete Rolle an die österreichische Regierung senden und sich bereit erklären werde, alle Eisenbahnen für den Verkehr zu geben. Dann sollen folgt ähnlichen Österreich und Serbien direkt Verhandlungen begonnen werden.

Einige Volkserhebung in Serbien ist nicht zu gewärtigen, da die Regierung Serben tragen werde, das Volk anzuführen und da dieses während der nun beendeten fünfmonatigen Kriege bereits Gelegenheit gehabt habe, das Autonomieverhältnis zwischen Serbien und der Osmanen Monarchie richtiger einzuschätzen. Wie allemal ist freilich nicht gelang, daß Serbien alle berechtigten Ansprüche auf Bosnien und die Herzegovina erhalten lasse, doch hat die nächste Periode wie jedes Volk die Macht, können nicht Gegenstand diplomatischer Verhandlungen sein.

Weber stimmen die Maßnahmen, die aus Serbien kommen, nicht so freudlich. Dort ist es öffentlichen Geheimnis, daß der Mobilisierungsbefehl bis ins letzte durchgeführt ist und man spricht allgemein von den nächsten Abzügen verschiedener Truppenteile. Auf dem Bahnhöfe in Belgrad, von wo täglich mehrerezüge mit ausgebildeten Reservisten nach allen Grenzstationen abgehen, stehen immer wieder die Märe: "In den Krieg!". Das man auch in serbischen Regierungskreisen trotz aller friedlichen Versicherungen die Lage noch immer für sehr ernst hält, geht daraus hervor, daß König Peter gerade jetzt eine Annahmestelle erlassen hat.

Zu Ehren der neuen Regierung fand im Belgrader Schloße ein Festessen statt. Dabei hielt der König eine lange Rede, in der er die neue Regierung als Friede begrüßte. Vor allem aus Serbien freute er sich, so hätte der König aus, daß nimmermehr Konflikte zwischen den Parteien herrsche. Die Ereignisse sei ein Beweis dafür, daß im Volke allgemein der Gedanke der Stunde anerkannt werde, in der Serbien sich befindet. Die Verhältnisse seien gewiß schwierig, aber er und die ganze Nation sehen mit Vertrauen in die Zukunft, da die wertvollen Führer der Nation die Leitung der Staatsgeschäfte in der Hand hätten.

Durchdringen von dem Gedanken und dem Bewußtsein, daß in diesen schicksalreichen Augenblicken alle ihm und seinem Hause zugehörigen Verbindungen und Angriffe der Verfeindeten angeknüpft werden, ebendamit alle politischen Bedürfnisse werden, erwarre diese Regierung die Unterbreitung der erforderlichen Beschlüsse. Dann sagte der König: "Die Unternehmung ist voll von uns mitrechen und wollen wir uns nicht auf das lassen. Wir alle wollen eine einig sein, von der gleichen Liebe zum Vaterlande getragen, um zu Werk zu sein, um jene schicksalreichen Zukunft zu sichern."

Der König schloß mit den Worten: "Ich bin überzeugt, daß die serbische Regierung die ihm gestellten Hoffnungen erfüllen wird. Es lebe Serbien, es lebe das Serbentum!". Die Stimmung in Serbien scheint also danach noch nicht so freudlich zu sein, wie man in Frankreich und Ausland gern glauben machen möchte. Trotz allem darf man hoffen, daß der Krieg, der schließlich für Serbien erst recht nicht den gewünschten Erfolg hätte, vermieden wird. Man findet sich eben in Belgrad, um sich endlich den Verzicht auf diese kriegerische Unternehmung von Österreich oder den Mächten teuer bezahlen zu lassen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Kaiserin hat das Abreiseverbot aufgehoben, die Kaiserin mag die Automobilisten.

Am eine Fürstenkrone.

19) Roman von Reinhold Ortman. (Fortsetzung.) "Und es ist ihm dort ein Unglück geschehen," fragte Maxilla weiter, "der von Werfenheim hat mich bereits davon unterrichtet. Wo befindet sich der Graf in diesen Augenblicken?"

"In der Meierei des Bornbergs!" Der Herr Doktor schied mit nach Hause; denn er meinte, die Sache des Herrn Grafen müßte auf dem Bornberg bleiben, bis die gerichtlichen... "Schweigen Sie!" domerte Herr von Werfenheim jetzt den Unglückseligen an; aber seine Unterredung kam zu spät. Eine dunkle Auffäher oder einen Laut des Entsetzens, mit der mechanischen Langsamkeit eines durch ein Unheil bewegten Automaten, wandte Graf Maxilla sich nach ihm um. Es war kein Worterproben mehr in ihrem Gesicht, ihre schmerzigen Augen aber glänzten wie im wilden Fieber.

"Warum hat man ihn erschossen — warum? Und wer — wer ist sein Mörder?" Sie wandte, und ihre Hand tastete in die Tasche nach einer Silbe.

"Frau Gertraud — Fassung!" Sie hielt Bertheilung hervor. "Ich bin nicht derjenige, der Sie tadelt! Doch kann unmöglich jede Hoffnung verloren sein."

Aber der gute Bertheilung redete zu einer, die ihm nicht mehr hörte. Noch schwerer Ohnmacht umlangen, lag die junge Gertraud in seinem Arm, und Friedrich, der noch gar nicht zu be-

fuhr durch die am meisten betroffenen Ortsteilen und sprach überall ihr Mitleid aus.

Wie verlautet, wird dem Bundesrat binnen längere ein Gesetzentwurf gegeben. Die Vorberatung des § 15 des Vollzugsengesetzes, welche bekanntlich die Maßnahmen aus gewissen landwirtschaftlichen Fällen als Fonds für die gründende Witwen- und Waisenversicherung aufgestellt werden sollen. Anstatt dieser schon baldige Beträge sollen nach dem neuen Entwurf feste Beträge auf alle zur Durchführung dieser Versicherung gewährt werden.

Die Nachschäfer ist von der Finanzkommission des Reichstages in erster Lesung abgelehnt worden, auch die Vermögenssteuer wurde mit 18 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, haben die konservative, die national-liberale Fraktion, sowie die Reichspartei den Vorschlägen des Vierenausschusses der Waisenvereine über das Steuerabkommen zu gestimmt, dagegen ist es dem Abg. Dr. Wiesner nicht gelungen, auch die freiwirtschaftliche Fraktionsgemeinschaft für diese Vorschläge zu gewinnen.

Die Gewerbeordnung's Kommission des Reichstages hat den Antrag auf Einführung zwangsweiser Arbeiterausweise für alle Gewerbebetriebe angenommen.

Anläßlich des Hunderjahrfeier des preussischen Kaiserthums sind auch ein herzlicher Doppelgedenkstiftungsband den österreichisch-ungarischen Kaiserthumsfeier. S. Schönaich und dem preuss. Kriegsminister v. Ciemomann. Dieser antwortete auf die sehr herzlichen Glückwünsche mit einem Telegramm folgenden Inhalts: "Euer Ergeßeln wird mit demselben Herzen namens des Kaiserthums für Ihre warmen Worte anlässlich unser Jubiläum. Gott schenke uns unsern verbündeten Mächten weiter treue Waisenerblichkeit!"

Wie verlautet, ist zwischen der Kommission und den Vertretern der Regierung in der Automobilfrage eine Annäherung eingetreten. Man hat sich abgefunden über alle wichtigen Punkte der Regierungsvorlage betreffend, bis nur den Inhalt des § 2, der die Befähigung der Automobilisten für die ihren Chauffeurs auferlegten Unfälle auspricht und alle diejenigen Automobile von einer Haftpflicht überhaupit befreien will, die eine bestimmte Fahrzeugscheinigkeit nicht überschreiten. Die Regierung hält in diesen Punkten an ihrer Forderung fest, und es steht noch dahin, ob es gelingen wird, eine Ausgleitung der Ansichten herbeizuführen.

Frankreich.

Präsident Fallières hat den beifälligen Wohlgefallen für Madolin empfangen, der ihm den Dank für die ihm durch die Verleihung des Großkreuzes der Ehrenlegion zuletzt genorbene Auszeichnung anspricht. Für Madolin hatete Johann aus dem gleichen Anlaß dem Ministerpräsidenten Clemenceau eine Verleihe ab.

Die Depulienkammer hat bei ihrer Beratung des Einkommensteuerentwurfes eine auch vom Finanzminister gebilligte Bestimmung angenommen, nach der jedem Steuerpflichtigen, dessen Einkommen 12 000 Frank nicht übersteigt, für jede von ihm zu unterhaltende Person ein Maß von acht Frank gewährt werden soll.

Schweiz.

Die deutsche Regierung hat eine Note an den Bundesrat geschickt, worin sie die Bedingungen bespricht, unter denen sie bereit ist, den schweizerischen Melzoll freizugeben. Die Berner Bundesbehörde hat beschlossen, die Note schnellstens zu beantworten.

Italien.

Der Papst hat den Wunsch ausgesprochen, der berühmten Jungfrau von Villorvorigli, der mit seinen Jungfrauen in Paris große Erfolge erzielt hat, einmal in den Basilliden-

Gräten fliegen zu sehen. Aber Voraussicht nach wird möglich, der demnach zu längerem Aufenthalt in Rom eintritt, den Wunsch des Papstes erfüllen, wenn nicht technische Hindernisse die Fliegerjagd in den basilliden Gräten vereitelt.

Rußland.

Die Finanzkommission der Reichsbank hat bei der Prüfung des Geleutenvertrages bezüglich der Maßnahmen, die gegen den Andrang der Chinesen und Koreaner im Amurgebiet getroffen werden sollen, beschlossen, das Geleut auf alle Umständen auszudehnen.

Balkanstaaten.

Aber die schwierigen finanziellen Fragen, durch deren Lösung der bulgarisch-türkische Zweifelsinhaltig am Wege geblieben werden soll, ist während des Besuchs des Bulgarenfürsten in Petersburg ein Einverständnis erzielt worden. Danach erklärt die russische Regierung, daß Bulgarien die finanzielle Lage des Reiches zu verbessern, während die Bulgaren fürsten in Petersburg ein Einverständnis erzielt worden. Danach erklärt die russische Regierung, daß Bulgarien die finanzielle Lage des Reiches zu verbessern, während die Bulgaren fürsten in Petersburg ein Einverständnis erzielt worden.

Afrika.

Der frühere Vandenberg Rasuli, den der Sultan Muhammed Hafid zum Gouverneur von Sudan ernannt hat, ist nach dem Tod des Rasuli zum Gouverneur ernannt worden. Er wird sich in den nächsten Tagen in den Sudan begeben und in seinem Gebiet im Namen des Sultans für Ruhe und Ordnung sorgen werde.

Aus dem Reichstage.

In Reichstage wurde am Dienstag die Beratung der einzelnen Kolonialentwürfe fortgesetzt. Beim Graf für Kamerun trat Abg. Geiler (fr. Wp.) für gleichmäßige Behandlung der Westküste ein und hat, das dem Reichstage vorgetragen, dass die Kolonialminister sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärten, während die Kolonialminister sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärten, während die Kolonialminister sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärten.

Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt.

Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt. Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt. Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt.

Abg. Vechebort (so.).

Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt. Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt. Am 3. d. wird die Beratung des Kolonialentwurfes, Graf für Südwestafrika, fortgesetzt.

sein wollen, ferner daß gegen Eingeborene Verhältnisse geschützt sein soll, während gegenüber Weißen nur Eisenbahnen, die die Interessen der Eingeborenen zu berücksichtigen sind. Und die Interessen der Eingeborenen zu berücksichtigen sind. Und die Interessen der Eingeborenen zu berücksichtigen sind.

Die Kolonialminister haben sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärt, während die Kolonialminister sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärten, während die Kolonialminister sich mit dem Reichstage über die Westküste einverstanden erklärten.

Die Revolution der Kommission für die Unterbreitung der Verhältnisse im Ombanoballe wird angenommen. Ebenso gelangt die Resolution Graf S. om p. s. zur Annahme. Die Beratung der verschiedenen Kolonialentwürfe wird am 3. d. fortgesetzt.

Die Revolution der Kommission für die Unterbreitung der Verhältnisse im Ombanoballe wird angenommen. Ebenso gelangt die Resolution Graf S. om p. s. zur Annahme. Die Beratung der verschiedenen Kolonialentwürfe wird am 3. d. fortgesetzt.

Die Revolution der Kommission für die Unterbreitung der Verhältnisse im Ombanoballe wird angenommen. Ebenso gelangt die Resolution Graf S. om p. s. zur Annahme. Die Beratung der verschiedenen Kolonialentwürfe wird am 3. d. fortgesetzt.

Die Revolution der Kommission für die Unterbreitung der Verhältnisse im Ombanoballe wird angenommen. Ebenso gelangt die Resolution Graf S. om p. s. zur Annahme. Die Beratung der verschiedenen Kolonialentwürfe wird am 3. d. fortgesetzt.

Die Revolution der Kommission für die Unterbreitung der Verhältnisse im Ombanoballe wird angenommen. Ebenso gelangt die Resolution Graf S. om p. s. zur Annahme. Die Beratung der verschiedenen Kolonialentwürfe wird am 3. d. fortgesetzt.



# Von Nah und fern.

**× Eine Gedächtnisfeier für gefallene Franzosen.** Im Ehren der beim Bombardement der Festung Wislitz 1870 gefallenen französischen Soldaten, die jetzt in den Gräbern der Feste beerdigt worden sind, wurde dieser Tage eine Mannorliste mit den Namen der Gefallenen an der Mauer der alten Wislitzer Kapelle angebracht. Die Tafel enthält acht Namen, die namentlich durch zwei chemische Waffenführer der Bergangelegenheiten wurden. Sie hatten sich mit den französischen Kriegsmilitären in Verbindung gesetzt, der jetzt in der deutschen Regierung die Erlaubnis erwirbt, daß den Gefallenen die Gedächtnisfeier werden könne.

**Zur Vereinfachung der Mahdmaschine.** Gegenüber der Meinung, daß die Mähmaschinen neuerdings auf Veranlassung der französischen Exportschiffe gefertigt haben sollten, stellt die Rhein. Westf. Zig. fest, daß die Mähricht in dieser Form falsch sei. Anlaß dazu scheint die Tatsache gegeben zu haben, daß die Mähmaschinen in Mahd, einen Reiskraut in Dornen und beizubehalten haben, gegen die Sperrfalle in Hamm und andre Sammelfellen für die Hintertriebe laßbar vorzugehen. Es soll durch diese Mähricht festgestellt werden, ob die betreffenden Stellen das Recht haben, die gesammelten Gelder einzuhalten im Interesse der Hintertriebe zurückzubehalten und deren Abzug auszuhalten, oder ob sie verpflichtet sind, diese Gelder ohne weiteres abzuführen.

**Eisenbahnunglück bei Koblentz.** Eine Dampfmotorschiffe fuhr bei der Vorüberfahrt in Koblenz in einen Personenzug. Die Maschinen, Packwagen und Personenwagen wurden völlig zerrümmert. Drei Personen wurden getötet, darunter das Ehepaar Ohlig aus Weibenthal. Acht Fahrgäste und drei Eisenbahnbeamte wurden schwer verletzt. Ein Militärarzt der öffentlichen Arbeiten wird folgende Darstellung des Unfalls geben: Am 2. d. vorhinmittags 10 Uhr 15 Minuten ist der Personenzug Köln—Frankfurt a. M. auf dem Güterbahnsteig Koblenz mit einer Lokomotive zusammengestoßen. Drei Reisende wurden getötet, ein Reisender leicht, acht Bahnbeamte schwer und sechs leicht verletzt. Der Unfall ist durch das Überfahren eines Signalwegs hervorgerufen worden. Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat als Kommissar den geheimen Oberbauern Dr. Paulsen beauftragt, sich zur Untersuchung des Vorfalls an Ort und Stelle zu begeben.

**Durch einen eigenartigen Unfall** hat ein Privatdächlermeister in der Gegend der Wälder-Wälder sein Leben eingebüßt. Er hatte den Auftrag, für eine Gastwirtschaft ein Schwein zu schlachten. Dabei bediente er sich zur Schmerzlinderung des Lieres eines Schweißapparates. Vermutlich hat nun das Schwein in dem Augenblick als der Meister ausatmete, den Kopf gegen das Schwanzende des Betrügers das Herz und tötete ihn auf der Stelle.

**Schwerer Unfall auf einem Bergwerk.** Auf Zechen Numbold bei Heßen saßen vier Bergleute, als das Seil an dem letzten Bergwerkstrahl riss, mit dem Wagen den Bergwerk hinunter. Zwei Bergleute waren sofort tot, der dritte hat nach der Einlieferung in das Gefängnis starb, der vierte ist hoffnungslos verletzt.

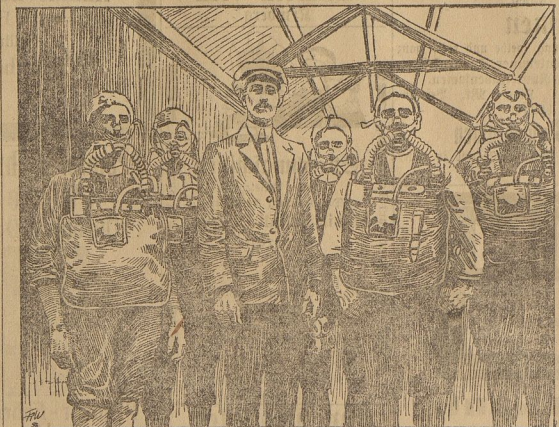
**× Der Einbruch in der St. Donatianskirche** in Heidelberg, bei dem den Dieben u. a. zwei goldene Reiche und das silberne Uhr-Replikat in die Hände fielen, hat jetzt eine überraschende Aufklärung gefunden. Die gerahmten Gegenstände wurden von einem Selbsttäter bei der neuen Eisenbahnbrücke zwischen Heidelberg und Wieslingen, allerdings vollständig zerrümmert, unter einer Döppe verpackt aufgefunden.

**Von einer Kavine verdrängt.** Ein heftiger Schneefall in Südböhlen hat den Bahnverkehr unterbrochen. Bei Saaron ist ein Militärabteilung, bestehend aus 25 Mann staifischen, sechs Offizieren, von einer Kavine verdrängt worden. Von Trent ist ein Militärhülfzug abgegangen. Nach Tumbentanger an

strenge Arbeit gelang es, alle 25 Mann unverletzt zu retten.

**× Die Preussenschiffe in Paris.** Ein englischer Korrespondent in Paris erzählt eine kleine Episode, die es als stummer Zeuge mit sich hat. Vor ihm schritten drei Deutsche des Weges und er erzählte von den Tagen, da er vor 38 Jahren an dem Eingang in Paris teilgenommen hatte. Richtig blieben die drei stehen und vermerkte, deutete einer auf den Haken des schmerzlichen Kindes in der Mitte der Straße: „Aber da hängt ja die preussische Flagge!“ In der Tat tauchten in den Pariser Straßen überall die schwarz-weißen Farben auf; zwar nicht als Erinnerung an die Belagerung, aber als Zeichen für die Danksagung.

## Ein neuer Apparat zur Rettung verunglückter Bergleute.



Die Erfahrungen bei den großen Bergwerkskatastrophen der letzten Jahre haben immer dringender auf die Notwendigkeit hingewiesen, für die Ausrichtung von Rettungsmaßnahmen mit Stimmungsapparaten zu sorgen, die es ermöglichen, ohne Schaden für die eigene Gesundheit durch die mit giftigen Gasen besetzten Stellen zu gehen und ohne Gefahr zu bringen, um die zunächst mit belästigten Opfer des Unglücks aufzuheben und noch rechtzeitig

in Sicherheit bringen zu können. Verschiedene Erfindungen sind auf diesen Gebiete bereits gemacht worden; die Anwendung hat sich jedoch nicht durchgesetzt. Der hier beschriebene Apparat ist ein neues System, welches die Vorteile der bisherigen Rettungsapparate vereinigt. Neuerdings wurde ein ähnliches System auf der Versuchsanstalt in Altona unterhalten. Eine immer allgemeiner Verbreitung von Rettungsapparaten auf den Bergwerken ist zu erwarten.

stellen der Motoromnibusse. Der englische Korrespondent von London erzählt, die deutschen Besucher nicht über die prächtige Bedeutung dieser „preussischen Flaggen in Paris“ aufzufallen, aber immerhin bleibt es merkwürdig, daß die sonst so empfindlichen Pariser nicht zuvor zurückgedenken, ihre Stadt mit den Farben der „Preußen“ zu schmücken.

**Der sechste Kronprinz Georg** hat wieder einmal einen seiner letzten Streiche vollzogen. Obwohl die Gießerei über die Saue infolge des Taumeters ziemlich morsch ist, ritt der Kronfolger mit seinem Pferde hinter. Sein Adjutant, der ihn begleitete, wollte ihn nicht folgen, doch der Kronprinz lagte ihn aus und nannte ihn einen Feigling, bis diese schließliche auch über das Ges. wurde. Die belagerte Publikum ist das Pastieren über das Ges. polizeilich verboten.

## Gerichtshalle.

**Guben.** Der Maler Albert Seeger, der am 23. v. wegen Raubmordes vom Schwurgericht in Guben zum Tode verurteilt wurde, hat die Revision beim Reichsgericht angebracht.

**§§ 311-313.** Einmal, das harrnächste Untergericht über den Verstoß der Herrschaft oder der zu jener Aufsicht bedienten Personen sich aufzuheben können läßt oder ohne

in Evidenz bringen zu können. Verschiedene Erfindungen sind auf diesen Gebiete bereits gemacht worden; die Anwendung hat sich jedoch nicht durchgesetzt. Der hier beschriebene Apparat ist ein neues System, welches die Vorteile der bisherigen Rettungsapparate vereinigt. Neuerdings wurde ein ähnliches System auf der Versuchsanstalt in Altona unterhalten. Eine immer allgemeiner Verbreitung von Rettungsapparaten auf den Bergwerken ist zu erwarten.

## In Erwartung des Kronerben.

Im holländischen Königspalast ist man voll froher Erwartung, und im Schloß ist bereits darauf vorbereitet, den künftigen Erben der niederländischen Krone mit gebührender Ehre zu empfangen. Die Kronerben sind bereits fertiggestellt; sie liegen im zweiten Stockwerk des Schloßes und bestehen aus sechs großen luftigen Räumen, zu denen sich noch die Zimmer der Bedienung stellen. Der eine Flügel des Schloßes ist völlig erneuert und umgebaut worden. Die Mauern und die Deckenbelichtung wurde liberal abgetragen und durch eine neue Holzbelichtung ersetzt. Auch das Parkett ist erneuert worden, überall sind neue Vorhänge angebracht und unter der Aufsicht der Königin sind neue Leinwand für alles und jedes bestellt worden. Im wesentlichen haben englische und amerikanische Vorbilder bei diesen Umänderungen als Muster gebietet; jedenfalls sind alle gesundheitsfördernden Einrichtungen und Vorrichtungen der altmodischen Zimmermer in Acht und Bann erklärt. Die einzigen alten Gegenstände, die sich hier noch befinden, sind die alten prunkvollen Staatswagen, die dem holländischen Familienstamme

von Schmerzen und Unbequemlichkeiten geküßt habe, als in diesem Augenblick.

Die Meute des Arztes freilich erschien keineswegs wie eine Belästigung dieser hoffnungsvollen Anstrengungen. Er zog den Grafen Wenzel in eine fernere Ecke und führte mit ihm dort im stillen eine sehr ernsthafte Unterhaltung.

„Alles deutet auf den baldigen Eintritt einer entscheidenden Krise hin,“ sagte er im Bereiche der Hand. „Es wäre jedenfalls dringender Rat, sich nicht zu verhalten, nur was die Symptome bei manchen anderen einen schlimmen Ausgang vermuten lassen würden.“

„Grau Wenzel,“ sagte der Herr, „ist nur zu wahr,“ versetzte der Wenzel, „und ich bitte Sie, in allem und jedem auch mit Ihrem Ernste zu verfahren. Aber Sie haben doch noch einige Hoffnung — nicht wahr?“

„Seine Durchlaucht hat eine eigene Konstitution,“ die die ausweichende Antwort. „Es wäre vorteilhaft, in diesem Fall die Hoffnung auf eine Besserung nicht aufzugeben, nur was die Symptome bei manchen anderen einen schlimmen Ausgang vermuten lassen würden.“

„Grau Wenzel,“ sagte der Herr, „ist nur zu wahr,“ versetzte der Wenzel, „und ich bitte Sie, in allem und jedem auch mit Ihrem Ernste zu verfahren. Aber Sie haben doch noch einige Hoffnung — nicht wahr?“

vollen Kräfte von dem Bette des Frieren fernzuhalten, schüttelte er mit Entschiedenheit den Kopf.

„Mehr als je ist in solchen Augenblicken der Mut der Lohner an ihres Vaters Seite,“ erklärte er, „und wenn eine Katastrophe wirklich eintreten sollte, so darf der Herr des Hauses nicht entbehren, alle diejenigen um sich zu haben, die seinem Herzen im Leben nahe stehen. Sagen wir also der Komtesse nichts, Herr Geheimrat. Sie würde unsere Absichten für das höchste Geheimnis halten, und wir würden der Sorge und Unruhe nur vermehren.“

Im Verlauf des Tages hatte Graf Wenzel, der von dem Beamten und Dienern im Schloß ohne weiteres als der bevollmächtigte Vertreter des kranken Fürsten angesehen wurde, noch lange Besprechungen mit dem Gouverneur und dem Hofrat, die sich um die Angelegenheiten des Fürsten handelten, und er wieder das Hofratsschloß betrat. Die Plethora, die ihm geöffnet hatte, bedeutete ihm, daß der Fürst schlief, und Graf Wenzel hatte sich wahrheitsgemäß vorzüglich zurückgezogen, wenn nicht Herrs bunte Gefühl aus einer der vielen Herkennungen hervorgerufen wäre, und wenn die Dunkelheit war bereits herabgezogen, so hätte, zu bleiben.

„Mir ist so angst,“ flüsterte sie, als er an

entstammen und von denen einige beinahe die Größe einer Gattinstraße haben. Aber auch sie haben eine gewisse Bedeutung durch die Abwägung über sich ergeben lassen müssen und werden in geeigneter Stunde nicht aus den Gedächtnis verdrängt. So liegt der Schatten des lang erwarteten bevorstehenden Ereignisses über dem Leben im Schloß. Aber mit nicht geringerer Anteilnahme blüht das ganze Land den nächsten Wochen entgegen. Obwohl haben sich Kommissare gebildet, die der Königin und dem Kronerben besondere Gesandte überreichen wollen, Militär- und Zivilbehörden bereiten prunkvolle Festlichkeiten vor, eine menschenfreundliche Dame im Haag will alle Kinder vom Haag und Schweden einladend gastfreundlich bewirten, kurz überall ist man eifrig am Werke, sich in den großen Tag zu rüsten, dem das holländische Königshaus entgegensteht.

## Die Taubstummheit in Los Angeles.

Die Taubstummheit in Los Angeles. Die Taubstummheit in Los Angeles ist eine sehr häufige Krankheit, die von einem Taubstummheit mehr wert war, als sein Gold. Er liebt sich also so viel Land ab, wie er umgänzen konnte. Dies war die einzige Formalität von Gelehrten wegen und genügt, ihn zum Besitzer zu machen. Das Land wurde ihm in seine zahlreichen Familien verteilt, als eine Kinder heranzuziehen sah, daß er jedem sein Teil zu. Der Jüngling ging mit einem einzigen Baare, das er sich zufällig aus San Francisco mitgebracht hatte, zunächst zu seinem Bergwerk eine Taubstummheit an. Bald aber vermehren sich die Taubstummheit, daß die Kinder ihres Vaters taub wurden, und es wurden und sie auch auf die seiner Brüder ausstiegen. Da er aber ungewissen schon ganz ohne Verdienste erzielt hatte, hat er seinen Kindern ein Kompaniegeschäft an, auf das sie auch eingingen. — Das tiefe Gelbde der Taubstummheit in Los Angeles, auf das die Taubstummheit eingingen können, bezeugen ihre Vermehrung. Die Ausbreitung geschah bald auf taubstummheit Grundlände, und die Masse wurde durch Kreuzungen mit den besten europäischen Sorten verbessert. Im übrigen verurteilt die Taubstummheit nicht viel Arbeit und Kosten. Die Taubstummheit bleibt sich selbst überlassen, fliegen aus und tragen in ihren Hinterbacken Eier, die bei ausbreitend stürzen. Daraus werden sie gefüttert. Somit haben und finden sie ihr Futter auf den Feldern. Die Taubstummheit von mehreren Flüßchen und Ängelchen durchzogen, und taubstummheit Pflanzen erzeugt sie in Fülle und Fülle. Wenn nur nicht die Taubstummheit wären, aber ein solches Ungeheuer, das ihnen doch nicht verloren gehen könnte, und die Taubstummheit ein kleines Meer von Schützen hält, sollen doch jährlich noch etwa 1200 Taubstummheit den Jägern der Sierra-Abler und Oberer zu Beute.

## Buntes Allerlei.

**Elektrische Kraft aus Sonnenstrahlen zu erzeugen.** Wie die Central-News aus Boston melden, hat ein Erfinder einen Apparat fertiggestellt, der in hervorragender Weise das Problem löst, aus der Sonnenenergie direkt elektrische Kraft zu erzeugen. Der Apparat besteht aus einem leichten Eisenrahmen, in dessen Innerem sich eine Anzahl Metallplättchen befinden. Das eine Ende jedes Plättchens steht mit einer dicken Glasplatte in Verbindung, während das andere Ende einem starken Luftstrom ausgesetzt ist. Die Glasplatten saugen Sonnenhitze auf und erzeugen das eine Ende der Platte, während das andere in Luftströmung abgekühlt wird. Der Temperaturunterschied erzeugt den elektrischen Strom, dessen Stärke durch die Anzahl der Plättchen bedingt wird. Der Apparat soll bei der Probe gute Ergebnisse gezeigt haben.

ihre Seite getreten war. „Mein Vater schläft ja anheimelnd ganz ruhig; aber sein Gesicht erhebt mich so merkwürdig verändert. Sage mir wirklich, Wenzel, ob ich nicht darin täusche.“

Der Doktor ging auf den Fußboden mit einige Schritte näher an das Krankenbett heran und warf einen Blick auf das Antlitz des schimmernden Fürsten. Dann sah er zu dem am Kopfende des Bettes liegenden Arzte hinüber, und ein kaum merkliches Augenblinzeln genigte ihnen, sich zu verständigen.

„Es ist die unübliche Verfassung, die diesen Gedräng hervorbringt, liebe Herr,“ sagte er beschwichtigend. „Aber zu getraut mit viel leicht, die ein wenig Gesellschaft zu leisten, damit die Sorge nicht allzu vollständig verdrängt über dich gewinne.“

„Sie hören sie in die erlebte Mühe zurück und legte sich ihr gegenüber auf einem der beiden Liebestühle, die dort standen. Draußen flatterte die auf dem Höhe brennenden Laternen im Abendstern, und von Zeit zu Zeit dralleite in großen Tropfen ein Regenwetter gegen die Scheiben.

Sie brachten, wie es unter diesen Umständen nicht anders sein konnte, nur von der Straßentiefe des Fürsten, und Graf Wenzel verurteilte nach Kräften, ihr durch den Hinweis auf seines Oheims starke und widerstandsähliche Konstitution neuen Mut einzufößen. Aber Herta schenkte aus seinen trübenden Worten nur geringe Hoffnung zu schöpfen.

(Fortsetzung folgt.)



# Richard Blüthgen, Samenhandlung

Wittenberg, Coßwigerstraße 11  
empfehl für den Frühjahrbedarf

## Rotklee Samen,

extra gereinigt, leibfrei, sowie Weißklee, Gelbklee, Bündelklee, Schwedenklee, Incarnatklee, Luzerne, Gsparrklee, Geradella, Spörgel, Senf, Delretting, Buchweizen, Weiden, Erbsen, Mais usw.

## Gras Samen

zu Kleegrasmischung, zur Anlage von Wiesen, Weiden, Böschungen, Rasenplätzen, zu feinem Garten- und Ziergras.

## Runkelrüben Samen

Ständorfer Riesen-Walzen, höchste Güterabteilung, gelbe und rote, ganz echt in Form und Farbe, sowie Oberndorfer, Kantenfrüher, Zinnenfrüher, Riesen-Mammut, Kirchs & Meent und Zücker-Runkelrüben Samen.

## Kiefern Samen,

75% feimend, der 1/2 Kilo 4 Mk. Bei Abnahme großer Posten billiger.

## Gemüse-, Garten- und Blumen Samen

in großer Auswahl. Alle Samen sind von letzter Ernte und in bester Beschaffenheit.

Verkauft auch auf Teilzahlung.



**DIXIN**  
im Gebrauch billiges Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weiße Wäsche. Paket 25 Pfg.  
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

## Total-Ausverkauf.

bei 10% Rabatt  
In sämtlichen Korbwaren, als:  
**Hand-, Strick-, Näh-, Papier-, Blumen- und Frühstückskörbchen, Blumen- und Palmenständer**  
Korbgeflecht, Kinderstühle usw.  
Alb. Müller, Korbmachereistr., Leipzigerstr. 35.

## Gebr. Bianrosa, Halle a. S.

Niederlage Wittenberg, Klausstr. 5.  
Anfertigung von  
**Terrazzo- und Zementfußböden.**  
Bestellungen nimmt entgegen  
Ernst Säume, Tischlermstr., Kemberg.

## Verzinktes Drahtgeflecht

Stacheldraht, Gussrostentwürfe, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Schleif- feine, Waschmaschinen, Ringmaschinen, Webmaschinen, kupferne und eiserne Waschkessel, Stallfenster, Dachfenster, Schräglagen, Bügellagen, Spannagen, Baumlagen etc. empfiehlt zu billigen Preisen  
Geist Hesse.



**Corona, Phänomen- und Triumpf-Fahrräder**  
bestens bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten hier und Umgegend in Benutzung.  
Auch empfehle:  
**Lang-, Rund- und Ringschiffchen-Nähmaschinen** mit Kugellager versehen, daher sehr leicht gehend.  
Obige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen  
Mäntel v. 2,75, Schlauche v. 2,50 M. an  
**Alb. Salze, Kemberg,**  
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Werkstatt.  
Ferner empfehle **Spezial-Fahrräder** mit 1 Jahr Garantie.  
Herrenräder von 70 M., Damen- räder von 83 M. an.  
Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

## Kinderwagen

## Weiterwagen Sportwagen

sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt zu besonders billigen Preisen  
Friedrich Helm.

## Eiserne und kupferne Waschkessel

Kachelöfen  
Kochöfen  
Kochmaschinen  
**Transporthable Kochherde**  
Ofentüren, Kofen  
Schmiedplatten nach Maß  
empfehl  
**Heinrich Vick**  
Kemberg.



Tägliche Vorführungen.

## Sprechmaschinen

in allen Preislagen.  
Doppelseitig bespielte  
**Musik-Schall-Platten,**  
Walzen.  
Größtes Repertoire in:  
Orchesterklänge, Opern, Arien,  
Läuten, volkstümlichen Gesängen,  
Kinderlieder,  
humoristischen Vorträgen,  
Weltanschauungen usw.  
**Oskar Steiner,**  
Markt 3, Wittenberg, Markt 5,  
Fabrik-Niederlage.

## Appetitlosigkeit,

Schwäche, Magenbeschwerden, werden schnell und sicher gehoben durch meinen vorzüglichsten  
**Vermuth-Wein**  
Vino, Vermuth de Torino.  
Flaschen à 2 Mark bei  
**Wib. Dahms,** Leipzigerstr. 60

## Frisches Rind- und Hammelfleisch

Kaffler Rippelpeper,  
div. Aufschnitt,  
Wiener Würstchen,  
Knoblauchwürst  
empfehl  
G. Krausemann.

## Goldwaren- & Uhren.



## Für Landwirte

billiges Angebot.  
Ich verkaufe **phosphorsauren Futterkalk**  
unter sogenannten Fabrikpreisen.  
Marke A      Marke B  
1 Pfd. 18 Pf.      1 Pfd. 25 Pf.  
10      1,50 M.      10      2,50 M.  
1/4      3,25      1/4      5,25  
1/2      6,00      1/2      9,25  
1      11,50      1      17,25  
mit 3 Prozent Rabatt.

ff. Lebertran, Weinsamen und Viehfalz  
äußerst billig      **Aug. Huhn.**

## Pflaumen,

von den billigsten bis zu den besten,  
**Ringäpfel**  
Aprikosen  
Mischobst  
Birnen  
eingemachte **Preisselbeeren**  
empfehl  
C. G. Pfeil.

# Spar-Einlagen


zur  
täglichen Verfügung sowie auf Kündigung  
verzinsen wir zu günstigen Sätzen und halten unsere  
Dienste für alle ins Bankfach schlagenden Geschäfte  
bestens empfohlen.

## Anhalt-Dessauische Landesbank

Filiale Wittenberg  
(früher Paul Berndt & Co.)  
Wittenberg (Bez. Halle) Markt 9.  
Ferrauf No. 23.

## Premier-Fahrrad- Werke

Nürnberg-Doos



## Premier-Fahrräder

Altrenommierte Marke.  
Bekannt leichter Lauf.  
Solideste bewährte Konstruktion.  
Feine Ausstattung.  
Vortretung:  
**Robert Heyne,**  
Uhren-, Goldwaren-, Fahrrad- u.  
Nähmaschinen-Handlung  
ooo Reparatur-Werkstätte ooo  
Kemberg (Bez. Halle).

## Fenchelhonig,

Salzbonbon, Cacao,  
Cachoubonbon, bair. Malz-  
bonbon, Spitzweggerichbonbon  
usw.  
empfehl **Wilhelm Becker.**

## Frisches Rindfleisch,

Kaffler Rippelpeper, Zuerische  
und Knoblauchwürstchen  
empfehl **G. Krausemann.**

## Heute frisch eingetroffen:

Frische grüne Heringe  
frischer Schellfisch,  
feinste engl. Voll-Pettbücklinge,  
ff. rotfl. Lachs, echter Kieler  
Aal, echte Kieler Sprotten,  
Hamburger Lachsheringe, ger.  
Schellfisch,  
Bratheringe, Rollmops und Sar-  
dinen im ganzen und einzeln  
empfehl  
**Karl Schneiders Fischgeschäft.**

## Jüngerer Mädchen

zum 1. April oder zu Ostern sucht  
Frau A. Becker, Kreuzstraße 11.

## Junges Mädchen

zum 1. oder 15. April für die Saison  
sucht Pension Gräfs Haus (Frau  
Erkel), Bad Schmiedberg.

## Natsekeller.

Sonntag, den 7. März:

## Fastnachten,

wozu freundl. einladet Fr. Streich.

## Bahnhof Kemberg.

Sonabend den 6. März, abends 7/8 8  
Uhr  
grosses  
**Preisskaten**  
wozu freundl. einladet Fr. Gräfe.

## Schützenhaus.

Sonntag, den 7. März  
**Bockbierfest.**  
Hierzu warme Würstchen. Es  
ladet freundl. ein Carl Fröhnel.

## Forsthaus Oppin.

Sonntag, den 7. März ladet zum  
**Bockbierfest**  
freundlichst ein **K. Conrad.**

## Wertwitz.

Sonntag, den 7. März ladet zum  
**Bockbierfest**  
freundlichst ein **Fran Müller.**

## Entlaufen

ein brauner Zughund, auf den Namen  
„Baldmann“ hörend. Um gest. Aus-  
kunft bittet **Otto Pannicke,**  
Itzhausen.

## Stark. gelb. Zughund

auf den Namen „Ayrak“ hörend,  
entlaufen. Zu melden bei  
**Belzig-Gommo.**

## Statt besonderer Meldung.

Heute nacht starb plötzlich und unerwartet unser  
geliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager  
**Herr Hubert Bräunert**  
Leutnant der Reserve im Inf.-Regmt. No. 66  
im 36. Lebensjahre.  
Bitterfeld, den 4. März 1909.  
**Hermann Bräunert und Frau,**  
Hilmar Bräunert und Frau.  
Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 2 Uhr,  
vom Trauerhause aus statt.